

Die aktuelle Stadionzeitung des SK Rapid

RAPID

Mittwoch, 19. August 2015

Anpfiff: 20.45 Uhr

Ernst-Happel-Stadion

HEUTE

www.skrapid.at

www.facebook.com/skrapid

www.twitter.com/skrapid



UEFA CHAMPIONS LEAGUE, PLAY-OFF-RUNDE:

SK RAPID VS. SHAKHTAR DONETSK



SEHR GEEHRTE GÄSTE AUS DER UKRAINE UND LIEBE RAPID-FANS!

ERSTMALS SEIT ZEHN JAHREN DARF DER SK RAPID WIEN in einem Play-off-Spiel zur UEFA Champions League Gastgeber sein. Damals schaffte unser Klub nach einem 1:1 in Wien im Rückspiel bei Lokomotive Moskau einen sensationellen 1:0-Sieg und den zweiten und bisher letzten Einzug in die Gruppenphase der europäischen Königsklasse. Erstmals vertreten war Rapid dort im Jahr 1996 und seinerzeit war ein Gegner aus der Ukraine die letzte Hürde, nämlich Dynamo Kiew. Damals gelang – übrigens mit unserem jetzigen Cheftrainer Zoran Barisic als Spieler – zuerst vor knapp 30.000 Zuschauern im Prater ein 2:0 und beim Rückspiel in der ukrainischen Hauptstadt ein

überraschender 4:2-Auswärtssieg. Natürlich hoffen wir als Gastgeber auch in diesen Begegnungen auf einen ähnlichen Erfolg. Ich darf Ihnen, verehrte Gäste aus Donetsk, und euch, liebe Rapid-Fans, ein spannendes und faires Spiel im Ernst-Happel-Stadion wünschen!



Krammer

Ihr/Euer Michael Krammer,
Präsident des SK Rapid



ШАНОВНІ ГОСТІ З УКРАЇНИ ТА ДОРОГІ ВБОЛІВАЛЬНИКИ «РАПІДА»!

Вперше за останні десять років СК «Рapid» отримав можливість приймати матч плей-офф Ліги чемпіонів Уєфа. Тоді після нічийного результату 1:1 у Відні наш клуб досяг сенсаційної виїзної перемоги 1:0 проти московського «Локомотива» і вдруге потрапив до групового етапу найпрестижнішого європейського турніру. Вперше «Рapid» зіграв в груповому раунді ЛЧ в 1996 році. Тоді українська команда, а саме «Динамо» Київ, стало останнім бар'єром для нашого клубу на стадії плей-офф. Разом з нашим нинішнім головним тренером Зораном Барісичем, який тоді ще був гравцем, ми перемогли в Пратері у присутності майже 30 тисяч глядачів з рахунком 2:0 і досягли

неочікуваної перемоги в Україні 4:2. Звичайно, ми і зараз сподіваємося на схожий успіх в двох наступних матчах. Дорогі гості з Донецька, дорогі вболівальники «Рapid», я бажаю Вам цікавої і чесної гри на стадіоні «Ернст-Гапфель»!

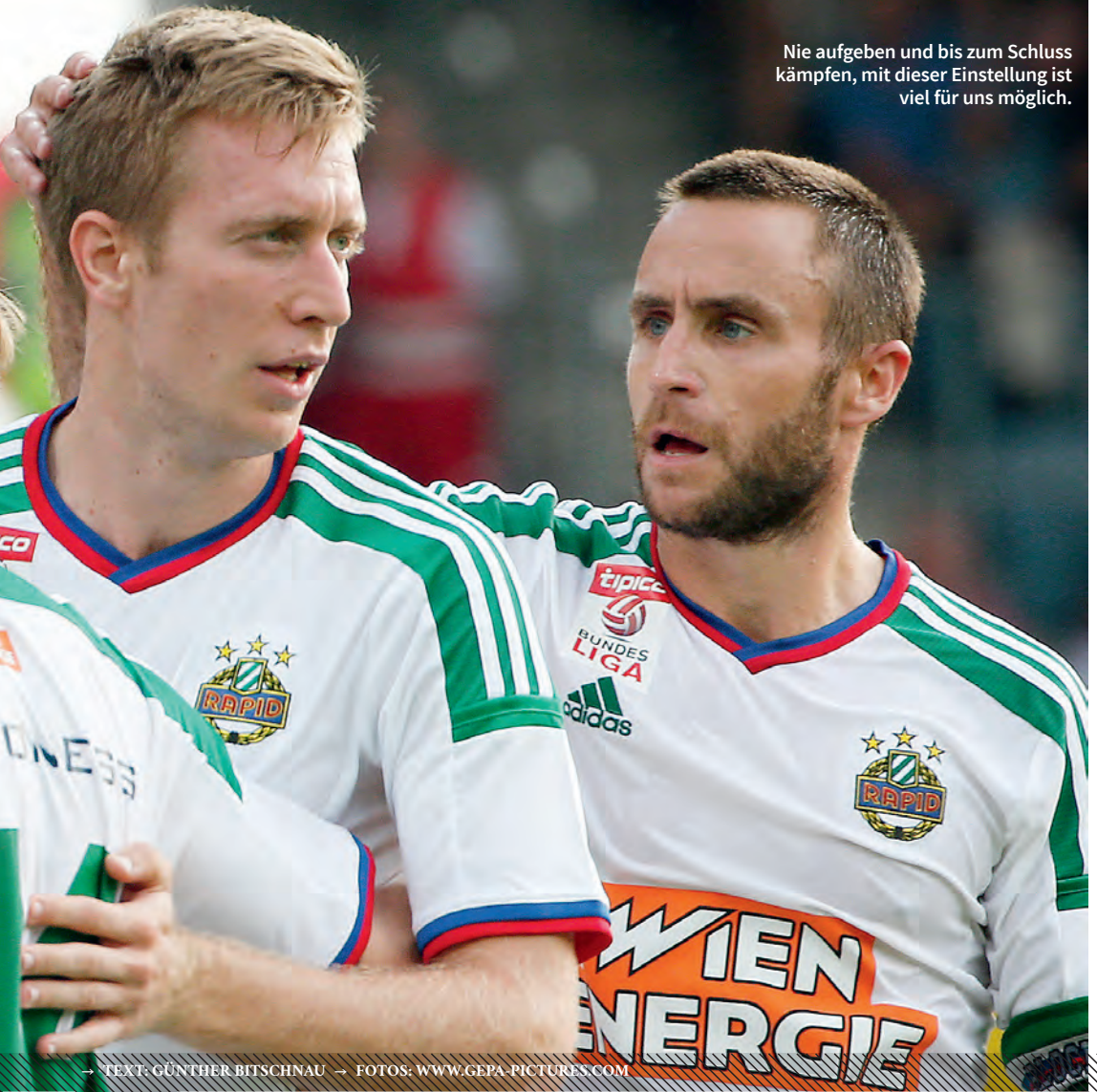
Міхаель КРАММЕР
Президент СК «Рapid»



Und wieder liegt eine von diesen Wochen hinter uns, die es in sich haben: der Arbeitssieg gegen den WAC, der *HERRLICHE KANTERSIEG IM DERBY* und schließlich die Aufholjagd in Graz. Kein Spiel ohne *SPANNUNG, TORE, DRAMATIK* – und fast immer mit dem richtigen Ausgang für uns.

PASST BESTENS: DIE WEISSE WESTE DER GRÜNEN

Nie aufgeben und bis zum Schluss kämpfen, mit dieser Einstellung ist viel für uns möglich.



— TEXT: GÜNTHER BITSCHNAU — FOTOS: WWW.GEPA-PICTURES.COM

NICHT NUR DER GEWONNENE PUNKT NACH DER AUFHOLJAGD IN GRAZ SPRICHT DAFÜR, sondern auch solche Aussagen: „Wäre das Spiel noch etwas länger gelaufen, hätten wir es sogar noch gewinnen können.“ Sie stammt von unserem bestens aufgelegten Kapitän Steffen Hofmann, der gerade gegen Sturm in der zweiten Halbzeit noch ein 2:2 erkämpft hatte. Und sie zeigt: Rapid gibt nie auf, selbst wenn man 0:2 zurückliegt, siehe Amsterdam oder nun eben bei Sturm. „Das ist das Resultat, das

dabei herauschaut, wenn man den Glauben an sich selbst nie verliert. Ich habe auch in einigen Mannschaften gespielt, aber diese Mentalität eines Teams ist schon einzigartig. Kompliment an die Moral“, lobte auch Zoran Barisic nach dem Schlusspfiff. Zuvor war Rapid gegen die Grazer 0:2 in Rückstand geraten, durch einen sehr kontroversen Elfmeter und ein Gegentor in der Nachspielzeit. „Fehler passieren eben“, so unser Trainer. „Wir haben dann 45 Minuten Zeit gehabt, das Ergebnis zu reparieren. Das ist uns



Rudelbildungen dank Jubelwahnsinn: Im Derby gab es ein denkwürdiges 5:2 für uns ...

dann Gott sei Dank gelungen.“ Das Unentschieden vom Sonntag war somit das 17. Ligaspiel hintereinander, das Rapid nicht verloren hat. „Wir wollten ungeschlagen nach Wien zurückfahren, das haben wir geschafft. Den Sieg leider nicht, aber nach dem 0:2 nehmen wir den Punkt gern mit. Über das gesamte Spiel, denke ich, waren wir die bessere Mannschaft“, resümierte auch Flo Kainz durchaus zufrieden, aber mit dem gewissen Hunger nach mehr. Dieser Erfolgshunger stellte sich auch im 314. Derby unter der Woche ein, als man den Lokalrivalen in

... das wir schon vor der Pause, wie etwa mit Schwabs 3:0, in die Wege geleitet haben.



einem denkwürdigen Duell mit 5:2 deklassierte. Der höchste Auswärtssieg Rapids im Derby seit 1946! Hier gefiel speziell die Kaltschnäuzigkeit, die unsere Mannschaft vor dem gegnerischen Tor an den Tag legte. Kaum kam der Gegner etwas auf – und auch hier gab es durchaus kritische Phasen –, schlug Rapid wieder zu, wie etwa bei Steffen Hofmanns 4:1 im Konter („Ich habe zu Philipp Schobesberger kurz vor meiner Auswechslung gesagt: „Komm Schobi, jetzt machen wir noch eins!“) oder das 5:1 von Robert Beric direkt danach. „Man sieht an solchen Spielen oder auch jetzt in Graz, dass wir eine richtige Mannschaft sind“, freut sich auch unser Torjäger vom Dienst. „Wenn du dich so immer zurückkämpfen kannst oder wie im Derby solche Siege feierst, gibt das sehr viel Selbstvertrauen. Du kannst immer zurückkommen und gibst nie auf!“ Diese Mentalität, diese Einstellung, dieser Glauben an sich selbst ist viel wert. Und er kann bei schwierigen Aufgaben helfen, wie auch heute im Hinspiel des Play-offs. ←



Schluss-Spurt: Nach dem 1:2 durch Beric gelang kurz vor dem Ende in Graz noch der Ausgleich ...



... und somit konnte Rapid auch dieses Spielfeld ungeschlagen verlassen!

Rapid-Fans mit einem Gespür für Taktik und Tüftlei können sich ab sofort wieder auf die virtuelle Trainerbank setzen.



DER TELLER MUSS NACH HÜTTELDORF

Rapid stemmt die Meisterschale – was im wirklichen Leben noch vor uns liegt, kann digital umzusetzen sein. Die Coaching-Zone, das interaktive Spiel mit der digitalen Trainerbank, ist wieder da!

→ TEXT: GÜNTHER BITSCHNAU → FOTOS: COACHING-ZONE

ALLES IST EINE ERFOLGSFRAGE, vorausgesetzt, man hat taktisches Geschick, tüftelt gern über Aufstellungen und hat dann auch mal da und dort das nötige Spielglück. Mit der „Coaching-Zone“, unserem Online-Spiel, das wir auch in der vergangenen Saison im Einsatz hatten, setzt ihr euch zur neuen Saison wieder auf die virtuelle Trainerbank und könnt euer Geschick demonstrieren. Den zahlreichen optischen Neuerungen folgen auch technische, denn ab sofort könnt ihr auch auf Smartphones spielen. Ihr steuert unseren Kader, überwacht Trainings und entscheidet schließlich über die Aufstellung. Zudem könnt ihr euch im Community-Bereich mit Freunden austauschen – und gewinnen: Für jedes Heimspiel des SK Rapid werden unter erfolgreichen Usern Gratistickets verlost, am Ende der Saison gibt es für die besten Trainer Heimdressen, ein VIP-Ticket und ein Treffen mit Trainer Zoran Barisic. Schaut vorbei auf www.coaching-skrapid.at, dann kann der Anpfiff erfolgen! ←



PREMIERE GEGEN SHAKHTAR DONETSK

Die ukrainische Spitzenmannschaft Shakhtar Donetsk ist die letzte Hürde für Rapid auf dem Weg zur insgesamt dritten Teilnahme an der Gruppenphase der Champions League.

→ TEXT: GERALD PICHLER → FOTO: WWW.GEPA-PICTURES.COM

10-MAL TRAF RAPID IN DER GESCHICHTE DES EUROPACUPS BISHER AUF KLUBS AUS DER UKRAINE.

Davon trugen die Grün-Weißen allein acht Spiele gegen Dynamo Kiew aus. Gegen keinen anderen Verein spielte Rapid im Europacup öfter, zuletzt trafen die beiden Klubs in der Europa-League-Gruppenphase in der Saison 2013/14 aufeinander. Im Jahr davor kam es im gleichen Bewerb zu zwei Duellen mit Metalist Kharkiv. Der aktuelle Gegner Shakhtar Donetsk steht Rapid nun im Playoff zur Champions League erstmals gegenüber.

In den bisherigen Duellen behielten die Gegner aus der Ukraine meist die Oberhand. Während Rapid in der Europa League jeweils nach den Gruppenspielen ausschied, erreichten die Gegner aus Kiew und Kharkiv die K.-o.-Phase. Davor gab es drei K.-o.-Duelle gegen Dynamo Kiew, zwei davon endeten mit Erfolgen der Ukrainer. Noch als Vertreter der UdSSR setzte sich das mit der sowjetischen Nationalmannschaft nahezu identische Team aus Kiew im Viertelfinale des Europacups der Cupsieger 1986 gegen Rapid mit 4:1 (in Wien) und 5:1 (in Kiew) klar durch und holte in der Folge auch den Pokal. Sechs Jahre später schaffte Kiew in letzter Minute aufgrund der Auswärtstorregel (1:0, 2:3), den Aufstieg in die zweite Runde des UEFA-Cups.

Anno dazumal: Rapid mit Stefan Kulovits gegen Metalist Kharkiv.



WIE 1996 GEGEN UKRAINER IN DIE CHAMPIONS LEAGUE?

Aber vier Jahre später konnte sich Rapid revanchieren. In der Qualifikation zur Champions League siegte Rapid im August 1996 im Ernst-Happel-Stadion zunächst mit 2:0 und blieb auch im Rückspiel in Kiew mit 4:2 erfolgreich. Das bedeutete den erstmaligen Einzug Rapids in die Königsklasse. Neunzehn Jahre später könnten die Grün-Weißen erneut gegen einen ukrainischen Gegner den Sprung in die Champions League schaffen. Nach dem historischen Erfolg über Ajax Amsterdam trennt jetzt nur noch Shakhtar Donetsk die Rapidler von ihrer dritten Champions-League-Teilnahme. Der UEFA-Cup-Sieger von 2009 ist seit 2010 in jeder Saison in der Eliteliga vertreten und konnte sich bereits mehrfach für die K.-o.-Phase qualifizieren. Auch im Vorjahr stand Shakhtar im Achterfinale und scheiterte dort an Bayern München.

DIE ERSTE BEGEGNUNG WAR NUR EIN TEST

Das einzige Aufeinandertreffen zwischen Rapid und Shakhtar Donetsk fand am 28. Oktober 1966 im Rahmen eines Freundschaftsspiels statt. Ohne Teamspieler, die beim Länderspiel Ungarn gegen Österreich in Budapest weilten, siegte eine Auswahl aus Spielern von Rapid und dem Wiener Sport-Club in Dornbach gegen Shakhtar durch Tore von Johnny Bjerregaard, Gustl Starek und dem WSC-Stürmer Fritz Rafreider mit 3:0. Fast ein halbes Jahrhundert später kommt es nun zum ersten regulären Aufeinandertreffen der beiden Vereine.

Zuletzt trafen Thanos Petsos und Co. mit Dynamo Kiew auf ein ukrainisches Team.



EUROPACUP-GESAMTBILANZ VON RAPID SEIT 1955/56 (OHNE UI-CUP):

245 Spiele: 96 Siege / 48 Remis / 101 Niederlagen / Tore: 377:348

GESAMTBILANZ GEGEN KLUBS AUS DER UKRAINE (INKL. DYNAMO KIEW 1986):

10 Spiele: 4 Siege / 1 Remis / 5 Niederlagen / Tore: 15:21

Saison	Runde	Datum	Gegner	H/A	Stadion	T+	T-	Zusch.
1985/86	CWC-Viertelfinale	05.03.1986	Dynamo Kiew	H	Hanappi-Stadion	1	4	12.000
1985/86	CWC-Viertelfinale	19.03.1986	Dynamo Kiew	A	Zentralstadion Kiew	1	5	104.000
1992/93	UEFA-Cup, 1. Runde	16.09.1992	Dynamo Kiew	A	Zentralstadion Kiew	0	1	18.000
1992/93	UEFA-Cup, 1. Runde	30.09.1992	Dynamo Kiew	H	Hanappi-Stadion	3	2	16.000
1996/97	CL-Qualifikation	07.08.1996	Dynamo Kiew	H	Happel-Stadion	2	0	29.500
1996/97	CL-Qualifikation	21.08.1996	Dynamo Kiew	A	Republikansk-Stadion	4	2	60.000
2012/13	EL-Gruppenspiel 2	04.10.2012	Metalist Kharkiv	A	Metalist-Stadion	0	2	40.003
2012/13	EL-Gruppenspiel 6	06.12.2012	Metalist Kharkiv	H	Happel-Stadion	1	0	29.400
2013/14	EL-Gruppenspiel 2	03.10.2013	Dynamo Kiew	H	Happel-Stadion	2	2	38.400
2013/14	EL-Gruppenspiel 6	12.12.2013	Dynamo Kiew	A	Olympiastadion	1	3	10.000



DIE SERIENMEISTER AUS DONETSK

*Seit etwas mehr als einem Jahrzehnt ist der **FK SHAKHTAR DONETSK** die bestimmende Kraft in der mittlerweile leider krisengeschüttelten Ukraine. Nicht weniger als **23 NATIONALE TITEL** holte der Klub der Bergarbeiter (Übersetzung von „Shakhtar“) seit der Jahrtausendwende.*

→ TEXT: PETER KLINGLMÜLLER → FOTOS: GEPÄ-PICTURES.COM

DIE STÄRKE DER ORANGE-SCHWARZEN wird auch ein-drucksvoll durch die Tatsache untermauert, dass der Klub seit Gründung der ukrainischen „Premjer Liha“ vor 23 Jahren gleich neun Meistertitel feiern konnte und weitere zehnmal die Saison als Vize abschloss. Zwischen 2010 und 2014 holten die seit über einem Jahrzehnt vom

nunmehr 70-jährigen ehemaligen rumänischen Nationaltrainer Mircea Lucescu betreuten „Hirnyky“ gleich fünf Meisterschaften en suite, in der abgelaufenen Saison aber mussten sie erstmals wieder dem nationalen Rekordmeister Dynamo Kiew den Vortritt lassen. Lucescu konnte in seiner langen Laufbahn übrigens bereits unglaubliche 33 Titel

feiern, drei davon Ende der 1990er-Jahre mit Rapid, allerdings jenem aus seiner Geburtsstadt Bukarest. Bevor im Jahre 1996 der damals erst 30-jährige Milliardär Rinat Leonidowytsch Achmetow, der noch heute als reichster Mann der Ukraine gilt, den Klub übernahm, war es nicht weit her mit Erfolgen der „Bergarbeiter“. Zu Sowjetzeiten waren vier Pokal-



Gewiefter Taktiker: Mircea Lucescu kann auf zahlreiche Titel in seiner Trainerkarriere zurückblicken.

siege das höchste der Gefühle und bis zum Einstieg des einstigen Profiboxers Achmetow stand lediglich ein ukrainischer Pokalsieg auf dem Briefpapier des 1936 gegründeten Klubs aus der Industriestadt im Osten der noch jungen Republik. Achmetow gehört auch das Stadion des Serienmeisters, das 2012 Spielort der EURO war und im Sommer 2009 nach dreijähriger Bauzeit und mit einer Kapazität von über 50.000 Zuschauern eröffnet wurde. Die Baukosten betrugen angeblich rund 200 Millionen Euro, bei einem kolportierten Privatvermögen Achmetows von 11,4 Milliarden Euro (!) ein echtes Schnäppchen. Aufgrund der kriegesischen Auseinandersetzungen in der Region Donbass, nach der die Heimspielstätte auch benannt wurde, ist die Arena aber derzeit gesperrt. Am 23. August 2014 trafen zudem zwei Sprengsätze das Stadion und hoben Teile des Daches um 30 Zentimeter nach oben. So bestreitet der FK Shakhtar seitdem den Großteil seiner Spiele im 1226 Kilometer entfernten

Lwiw (Lemberg), vergangene Woche trug die Mannschaft um die kroatische Fußball-Legende Darijo Srna, die seit 2003 den Klub prägt, auch ein Heimspiel im ebenfalls stolze 795 Kilometer von Donetsk entfernten Odessa aus. Auch heuer sind die Bergarbeiter, in deren Reihen trotz der Abgänge der Superstars Douglas Costa (um kolportierte 30 Millionen Euro zum FC Bayern), Luiz Adriano und Fernando (je acht Millionen zum AC Milan bzw. Sampdoria) zehn Brasilianer stehen, neben Dynamo Kiew mit dem Österreicher Aleksandar Dragovic der Top-Favorit auf den Titel. International ist Shakhtar spätestens seit dem Gewinn der UEFA Europa League im Jahr 2009 und der regelmäßigen Teilnahme an der UEFA Champions League jedem Fußballfan ein Begriff.

KLUB-INFO



VEREINSNAME FK Shakhtar Donetsk

ORT Donetsk

GEGRÜNDET 24. Mai 1936

VEREINSFARBEN Orange-Schwarz

STADION Donbass-Arena

(zurzeit Arena Lwiw)

PLÄTZE 52.667 (Lwiw: 34.915)

PRÄSIDENT Rinat Achmetow

TRAINER Mircea Lucescu

HOMEPAGE shakhtar.com

LIGA Premjer Liha

2014/15 Vizemeister

KADER

Nr.	Pos.	Name
1	A	Volovyk Oleksandr
5	A	Kucher Olexandr
6	M	Stepanenko Taras
7	M	Nem Wellington
8	M	Fred
9	M	Dentinho
10	M	Bernard
11	M	Marlos
13	A	Shevchuk Vyacheslav
14	M	Kobin Vasyi
17	M	Malyshev Maksym
18	A	Ordets Ivan
19	S	Ferreira Facundo
21	S	Gladky Oleksandr
22	S	Eduardo
28	M	Taison
29	M	Teixeira Alex
30	T	Pyatov Andriy
31	A	Ismaily
32	T	Kanibolotskyi Anton
33	A	Srna Darijo
38	A	Kryvtsov Sergii
44	A	Rakits'kyi Yaroslav
66	A	Azevedo



AUFSTIEG IN AMSTERDAM!

SAISON 2015/16, 04.08.2015: AJAX AMSTERDAM – SK RAPID 2:3 (0:2)





TRAINER

Zoran Barisic

Zur Person

geb. am 22.5.1970 in Wien

Karriere als Spieler/Trainer

Zoran „Zoki“ Barisic spielte in seiner Karriere für den Wiener Sportclub, den FavAC und die Admira, ehe er 1993 nach Hütteldorf zu Rapid wechselte. In vier Saisons absolvierte der Mittelfeldspieler, der Freistöße zu seinem Markenzeichen machte, 98 Pflichtspiele und erzielte 15 Tore. Mit Grün-Weiß wurde er Cupsieger (1995), Meister (1996) und stand im Finale des Europacups der Cupsieger. Nach seiner aktiven Karriere, die ihn noch zu FC Linz, FC Tirol (dreimal Meister), Admira und Eisenstadt führte, wurde er 2006 Co-Trainer bei den Rapid-Profis. Nach dem Abgang von Peter Pacult fungierte er kurzzeitig als Cheftrainer (2011), ehe er nach der Installation von Peter Schöttel zu SK Rapid II wechselte. Seit April 2013 ist Zoran Barisic erneut Cheftrainer bei den Profis.



TOR



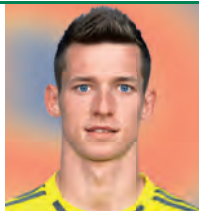
Jan Novota 1

Gew./Gr. 94 kg/199 cm
Nation Slowakei
Geb. am 29.11.1983
Pflichtspiele 108
Zuletzt: Dunajská Streda



Tobias Knoflach 21

Gew./Gr. 82 kg/183 cm
Nation Österreich
Geb. am 30.12.1993
Pflichtspiele 0
Zuletzt: SK Rapid II



Richard Strebinger 30

Gew./Gr. 84 kg/194 cm
Nation Österreich
Geb. am 14.2.1993
Pflichtspiele 2
Zuletzt: SV Werder Bremen;
seit 2015 SK Rapid

ABWEHR



Thomas Schrammel 4

Gew./Gr. 75 kg/176 cm
Nation Österreich
Geb. am 5.9.1987
Pflichtspiele/Tore 120/2
Zuletzt: SV Ried



Mario Sonnleitner 6

Gew./Gr. 82 kg/182 cm
Nation Österreich
Geb. am 8.10.1986
Pflichtspiele/Tore 217/15
Zuletzt: Sturm Graz

ABWEHR



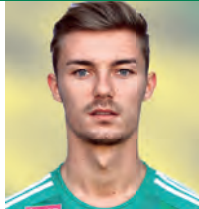
Christopher Dibon 17

Gew./Gr. 80 kg/183 cm
Nation Österreich
Geb. am 2.11.1990
Pflichtspiele/Tore 61/2
Zuletzt: RB Salzburg



Maximilian Hofmann 20

Gew./Gr. 73 kg/183 cm
Nation Österreich
Geb. am 7.8.1993
Pflichtspiele/Tore 40/1
Zuletzt: SK Rapid II



Mario Pavelic 22

Gew./Gr. 72 kg/180 cm
Nation Österreich
Geb. am 19.9.1993
Pflichtspiele/Tore 44/1
Zuletzt: SK Rapid II



Stefan Stangl 23

Gew./Gr. 78 kg/185 cm
Nation Österreich
Geb. am 20.10.1991
Pflichtspiele/Tore 23/1
Zuletzt: SC Wr. Neustadt



Stephan Auer 24

Gew./Gr. 68 kg/173 cm
Nation Österreich
Geb. am 11.1.1991
Pflichtspiele/Tore 8/0
Zuletzt: FC Admira Wacker;
seit 2015 SK Rapid

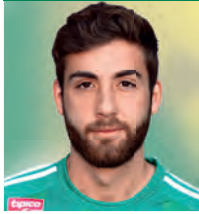
ABWEHR



Michael Schimpfberger 36

Gew./Gr. 73 kg/181 cm
Nation Österreich
Geb. am 12.2.1991
Pflichtspiele/Tore 62/0
Zuletzt: Twente Enschede;
seit 2011 Rapid

MITTELFELD



Thanos Petsos 5

Gew./Gr. 80 kg/184 cm
Nation Griechenland
Geb. am 5.6.1991
Pflichtspiele/Tore 75/6
Zuletzt: SpVgg Greuther Fürth



Philipp Schobesberger 7

Gew./Gr. 65 kg/176 cm
Nation Österreich
Geb. am 10.2.1993
Pflichtspiele/Tore 38/11
Zuletzt: FC Pasching



Stefan Schwab 8

Gew./Gr. 83 kg/183 cm
Nation Österreich
Geb. am 27.9.1990
Pflichtspiele/Tore 43/7
Zuletzt: FC Admira Wacker



Louis Schaub 10

Gew./Gr. 70 kg/177 cm
Nation Österreich
Geb. am 29.12.1994
Pflichtspiele/Tore 103/20
Zuletzt: SK Rapid II

MITTELFELD



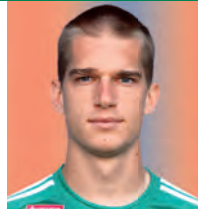
Steffen Hofmann 11

Gew./Gr. 72 kg/173 cm
Nation Deutschland
Geb. am 9.9.1980
Pflichtspiele/Tore 469/117
Zuletzt: 1860 München



Florian Kainz 14

Gew./Gr. 70 kg/175 cm
Nation Österreich
Geb. am 24.10.1992
Pflichtspiele/Tore 45/10
Zuletzt: SK Sturm Graz



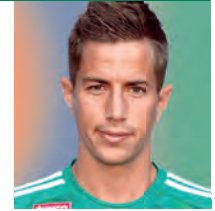
Srdjan Grahovac 15

Gew./Gr. 76 kg/182 cm
Nation Bos.-Herzegovina
Geb. am 19.9.1992
Pflichtspiele/Tore 20/0
Zuletzt: FK Borac Banja Luka



Philipp Huspek 18

Gew./Gr. 69 kg/172 cm
Nation Österreich
Geb. am 5.2.1991
Pflichtspiele/Tore 3/0
Zuletzt: SV Grödig;
seit 2015 SK Rapid



Stefan Nutz 19

Gew./Gr. 66 kg/177 cm
Nation Österreich
Geb. am 15.2.1992
Pflichtspiele/Tore 1/0
Zuletzt: SV Grödig;
seit 2015 SK Rapid

MITTELFELD



Andreas Kuen 27

Gew./Gr. 74 kg/175 cm
Nation Österreich
Geb. am 24.3.1995
Pflichtspiele/Tore 0/0
Zuletzt: Wacker Innsbruck



Robert Beric 9

Gew./Gr. 82 kg/188 cm
Nation Slowenien
Geb. am 17.6.1991
Pflichtspiele/Tore 47/33
Zuletzt: SK Sturm Graz



Tomas Correa Miranda 28

Gew./Gr. 78 kg/186 cm
Nation Spanien
Geb. am 5.12.1984
Pflichtspiele/Tore 0/0
Zuletzt: SV Grödig;
seit 2015 SK Rapid



Deni Alar 33

Gew./Gr. 78 kg/185 cm
Nation Österreich
Geb. am 18.1.1990
Pflichtspiele/Tore 114/39
Zuletzt: SV Kapfenberg



Philipp Prosenik 38

Gew./Gr. 80 kg/188 cm
Nation Österreich
Geb. am 1.3.1993
Pflichtspiele/Tore 24/4
Zuletzt: AC Milan

ANGRIFF



Hier Mitglied werden:

- Fancorner Hütteldorf
- www.rapidshop.at

WE WANT YOU!

UNTERSTÜTZE DEINEN VEREIN. WERDE MITGLIED DES SK RAPID WIEN!



DIE KLASSENKÄMPFER

Wenn man Experten im Vorfeld der Saison trauen darf, ist der SV Grödig im dritten Jahr seiner Ligazugehörigkeit Abstiegskandidat Nummer 1. Mit einer gehörigen Portion grün-weißer Erfahrung soll das verhindert werden.

→ TEXT: PETER KLINGLMÜLLER → FOTO: GEPA-PICTURES.COM

WIE VIEL SOLCHE PROGNOSEN WERT SIND, SEI DAHINGESTELLT.

„Abstiegskandidat Nummer 1“ Admira liegt schließlich nach fünf Runden auf Rang 2 der Tabelle und hat elf Punkte gesammelt, auch der einstige Sensationsaufsteiger aus Salzburg hat sich bisher wacker geschlagen. Zum Auftakt schlugen die Grödiger die „Eurofighter“ des SCR Altach und in Runde 2 erkämpfte die völlig neu formierte Auswahl ein bemerkenswertes 1:1-Remis beim SK Sturm. Auch in den darauffolgenden Partien gelangen jeweils zwei Treffer, es reichte aber nur mehr zu einem Punkt, nämlich beim 2:2 im „DAS.GOLDBERG-Stadion“, der Heimstätte am Fuße des Untersberges, gegen die Wiener Austria. Ärgerlich für die von Rapid-Rekordspieler Peter Schöttel betreute Mannschaft, dass in Runde vier und fünf jeweils ein Vorsprung verspielt und sowohl gegen Admira als auch den WAC am Ende ein 2:3 aus Sicht der Grödiger in den

Ergebnislisten vermerkt wurde. Für Peter Schöttel, der als Assistent mit Martin Hiden einen weiteren ehemaligen Rapid-Kapitän an seiner Seite hat, wird das Match sicher eine emotionale Rückkehr, ist es doch sein erster Auftritt nach dem Ende seiner Trainer-Ära in Hütteldorf. Als Trainer eines vermeintlichen Außenseiters kennt er das Gefühl eines Auswärtssieges bei Rapid, wie er bei seiner ersten Bundesligastation, dem SC Wiener Neustadt, vor einigen Jahren bewiesen hat. In seiner Mannschaft hat er mit Roman Wallner (155 Pflichtspiele für Rapid), Harry Pichler (72) und Lukas Denner (5) drei weitere Ex-Rapidler, die beim Kampf um den Klassenerhalt ebenso ein Trumpf sein sollen wie der mittlerweile 21-jährige Christian Derflinger, der lange Zeit als der nächste rot-weiß-rote Superstar gehandelt wurde und einen Großteil seiner fußballerischen Ausbildung beim FC Bayern München absolvierte.

KLUB-INFO



VEREINSNAME SV Grödig
VEREINSADRESSE Prötschhofstraße 26, 5082 Grödig **TELEFONNUMMER** 06246/762 00 **FAXNUMMER** 0810/955 403 40 72 **E-MAIL** office@sv-groedig.at **HOMEPAGE** www.sv-groedig.at

Die wichtigsten Personen:

PRÄSIDENT Anton Haas
SPORTDIREKTOR Christian Haas
FINANZEN Michael Grießner
SPIELBETRIEB Roland Armingier
TRAINER Peter Schöttel **CO-TRAINER** Martin Hiden
PRESSESPRECHER Roland Armingier
SICHERHEITS-VERANTWÖRTLICHER Lukas Fabi
FANBEAUFTRAGTE Hannes Codalunga, Günter Vorreiter

KADER

Nr.	Pos.	Name
1	T	René Swete
5	M	Timo Brauer
6	M	Robert Völkl
7	S	Roman Wallner
8	M	Christian Derflinger
9	S	Bernd Gschweidl
10	M	Sandro Djuric
11	M	Daniel Schütz
12	A	Robert Strobl
13	A	Harald Pichler
18	M	Martin Rasner
19	A	Lukas Denner
20	M	Roman Kerschbaum
22	A	Tobias Kainz
23	S	Lucas Ferreira Venuto
25	T	Pirmin Strasser
27	M	Thomas Goiginger
31	A	Matthias Maak
32	S	Benjamin Sulimani
33	T	Alexander Schlager

DAS ERNST-HAPPEL-STADION ALS GRÜN-WEISSE FESTUNG

Entgegen den Erwartungen vieler entwickelte sich Rapid im vergangenen Jahr auch im Ernst-Happel-Stadion zu einer Heimmacht.

ALS IM HERBST 2014 DAS HANAPPI-STADION ABGERISSEN WURDE,

um Platz für das neue Allianz-Stadion zu schaffen, gab es von vielen Seiten Befürchtungen, dass der sportliche Erfolg unter dem mangelnden Heimvorteil im großen Ernst-Happel-Stadion leiden würde. Aber die düsteren Prophezeiungen erfüllten sich nicht. So war der Zuschauerschnitt im Jahr 2015 mit knapp 17.000 der höchste seit den 1950er-Jahren und nach anfänglichen Anpassungsschwierigkeiten stellte sich auch wieder die altbekannte Heimstärke der Grün-Weißen ein.

Drei Niederlagen musste Rapid im Herbst 2014 im Ernst-Happel-Stadion einstecken – 0:1 gegen Altach, 1:2 gegen Red Bull Salzburg und 2:3 gegen Austria Wien am 9. November 2014. Seitdem absolvierte Rapid zwölf Bundesliga-Heimspiele im Prateroval und ging kein einziges Mal als Verlierer vom Platz. Nur dreimal musste man sich mit einem Unentschieden begnügen, die übrigen neun Partien wurden allesamt gewonnen. Auch in der laufenden Saison hat Rapid im Ernst-Happel-Stadion noch eine weiße Weste. Nach einem 3:0-Sieg zum Auftakt gegen die SV Ried gab es gegen den WAC nach einem 0:1-Pausenrückstand noch einen 2:1-Sieg.

Die letzte Begegnung mit SV Grödig in Wien fand am 14. März 2015 statt. Dabei feierte Rapid einen souveränen 4:0-Heimsieg. Durch Tore von Mario Pavelic und Louis Schaub stand es bereits nach zehn Minuten 2:0, die Entscheidung war damit früh gefallen. Nach der Pause erhöhte Florian Kainz auf 3:0, ehe Philipp Schobesberger mit seinem ersten Meisterschaftstor in der Bundesliga nach etwas mehr als einer Stunde für den Endstand sorgte.

BILANZ RAPID GEGEN SV GRÖDIG:

Gesamtbilanz: 8 Spiele:

3 S / 3 U / 2 N – Tore: 13:8

Heimbilanz: 4 Spiele:

2 S / 1 U / 1 N – Tore: 6:1

1. Spiel gegeneinander: 25.08.2013

(0:1 im Hanappi-Stadion)

Höchster Sieg: 4:0 (14.03.2015, im

Ernst-Happel-Stadion)

Höchste Niederlage: 1:3 (22.11.2014,

im DAS.GOLDBERG-Stadion)

Höchste Heimmiederlage: 0:1

(25.08.2013, im Hanappi-Stadion)

DIE MEISTEN SPIELE GEGEN SV GRÖDIG:

8 Spiele: **Mario Sonnleitner,**

Louis Schaub

7 Spiele: **Steffen Hofmann,**

Jan Novota

6 Spiele: **Thomas Schrammel**

5 Spiele: **Dominik Wydra**

4 Spiele: u. a. **Thanos Petsos, Christo-**

pher Dibon, Deni Alar, Robert Beric,

Philipp Schobesberger, Florian

Kainz, Stefan Schwab

DIE MEISTEN TORE GEGEN SV GRÖDIG:

2 Tore: **Steffen Hofmann,** Terrence

Boyd, **Deni Alar**

1 Tor: **Dominik Starkl, Thomas**

Schrammel, Florian Kainz, Mario

Pavelic, Louis Schaub, Philipp

Schobesberger, Robert Beric

Derartige Erfolge für Rapid gegen Grödig waren allerdings lange Zeit nicht selbstverständlich. In der Aufstiegssaison der Salzburger gelang den Grün-Weißen in vier Begegnungen kein einziger Sieg. Das erste Aufeinandertreffen im Hanappi-Stadion endete gar mit einer 0:1-Niederlage und auch im zweiten Heimspiel warteten die Fans beim 0:0 vergeblich auf einen Torerfolg.

Erst in der Saison 2014/15 begann sich das Blatt zu wenden. Rapid gewann drei von vier Spielen, darunter auch beide Heimpartien im Ernst-Happel-Stadion (2:0 bzw. 4:0). Lediglich am 22. November 2014 gab es in Grödig ein 1:3. Seitdem hat Rapid in der Bundesliga kein Spiel außerhalb Wiens mehr verloren, im Jahr 2015 hat Rapid überhaupt nur ein einziges Ligaspiel – 1:2 in der Generali-Arena gegen die Austria am 14. März – verloren.





WUNDERSCHÖNE LETZTE WOCHEN liegen hinter uns und ein Erfolgserlebnis jagt das nächste: Genießt mit uns einige TOLLE BILDER der letzten Partien gegen den WAC, vom Derby und aus Graz.



DER ERFOLG GIBT



BT UNS RECHT



KLUB-INFO

Adresse: Keißergasse 3, 1140 Wien
Telefon: 01/727 43 **Fax:** 01/727 43-71 **E-Mail:** info@skrapid.com
Internet: www.skrapid.at und www.rapidarchiv.at (offizielles Online-Vereinsarchiv)
Öffnungszeiten Klubsekretariat: Mo.–Fr. 9–12 und 13–17 Uhr
Gründungsjahr: 1899

Präsidium: **Präsident:** Michael Krammer **Präsidium:** Martin Bruckner, Petra Gregorits, Dr. Erich Haider, Ing. Gerhard Höckner, Josef Kamper, Mag. Nikolaus Rosenauer, Thomas Waldner **Geschäftsführer:** Christoph Peschek **Geschäftsführer Wertschaft:** Werner Kuhn **Sportdirektor:** Andreas Müller **Sportmanager Profis:** Stefan Ebner **Teammanager:** Kurt Deringer **Assistentin Management:** Gaby Fröschl **Sportlicher Leiter SK Rapid II/Nachwuchs:** Willi Schuldes **Akademieleiter:** Peter Grechtshammer **Leiter Marketing:** Sebastian Pernhaupt **Marketing:** Lorenz Kirchschrager, Katja Tröthandl **Leiter Kommunikation:** Peter Klinglmüller **Kommunikation:** Günther Bitschnau, Christian Wiesmayr **Leiter Klubservice:** Andy Marek **Klubservice:** Clemens Pieber, Martina Mosovsky, Astrid Salzer, Ivica Viskup, Eduard Arnold, Birgit Gartner, Martin Wegleitner **Leiter Finanzen:** Mag. Raphael Landthaler **Rechnungswesen:** Claudia Eichberger, Sandra Csitkovits **Ärzte:** Dr. Thomas Balzer, Dr. Benno Zifko, Dr. Andreas Mondl **Physiotherapeut:** Wojtek Burzec **Masseur:** Wolfgang Frey, Wolfgang Skalsky **Zeugwart:** Andreas Lorbeck **Cheftrainer:** Zoran Barisic **Assistententrainer:** Thomas Hickersberger, Alexander Steinbichler **Individualtrainer:** Carsten Jancker **Tormanntrainer:** Raimund Hedl **Trainer SK Rapid II:** Michael Steiner

LIEBE RAPID-FANS,

diesmal empfangen wir euch zum nächsten ungemein aufregenden Heimspiel-Doppel (darum auch wieder eine Doppelnnummer unserer Stadionzeitung). Zunächst empfängt Rapid am Mittwoch im Rahmen des UEFA-Champions-League-Play-offs den ukrainischen Serienmeister Shakhtar Donetsk im Hapell-Stadion und möchte sich – vor hoffentlich sehr gut gefülltem Haus – hier eine gute Ausgangsbasis für das Rückspiel in knapp einer Woche in Lemberg schaffen. Es geht um sehr viel, nämlich um den Einzug in die Gruppenphase der Champions League – aber selbst wenn wir dieses Ziel nicht erreichen sollten, spielen wir bis zum Jahresende fix europäisch mit: Im Falle eines Ausscheidens ginge es für uns direkt in die Gruppenphase der UEFA Europa League.

Aber: Heute setzen wir einmal alles daran, damit wir das große Unterfangen schaffen, auch wenn es sehr schwer wird! Am Samstag geht es dann mit dem nächsten Heimspiel weiter, wenn wir im Bundesliga-Alltag den SV Grödig empfangen, jene Mannschaft, die von unserem ehemaligen Trainer und der Rapid-Legende Peter Schöttel betreut wird. Auch hier steht uns sicher ein spannendes Aufeinandertreffen bevor, aber in der Liga wollen wir unsere weiße Weste sicher auch nach diesem Spiel gern beibehalten!

Alle Infos zum Karten-VVK der nächsten Heimspiele, wie etwa nächste Woche zuhause gegen Mattersburg, findet ihr auf www.skrapid.at. Karten für unsere Spiele bekommt ihr online unter www.skrapid.at/Tickets, in unserem Fancorner in der Keißergasse, 1140 Wien, beim ehemaligen Gerhard-Hanappi-Stadion (Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10.00–18.00 und Sa. 10.00–17.00 Uhr) oder direkt am Spieltag beim Ernst-Happel-Stadion.

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Styria Medienhaus Sport GmbH & Co KG, Geiselbergstraße 15, 1110 Wien
Redaktion: Günther Bitschnau (Ltg.), Peter Klinglmüller, Gerald Pichler, Christian Wiesmayr **Coverfoto:** www.gepa-pictures.com
Grafik: Markus Bürger **Produktion:** Philipp Foltin **Lithografie:** Erika Lachner **Druck:** Gutenberg Druck GmbH, Johannes-Gutenberg-Strasse 5, 2700 Wiener Neustadt



Viel Jubel und Erfolg verlangt eine gute Basisarbeit vor der Saison: Alles darüber im neuen Rapid-Magazin!



Restplätze gibt es zum Zeitpunkt der Abgabe auch noch für unseren Tagesflug nach Lemberg zum Rückspiel im Play-off. Tipp: Schaut am besten immer wieder unter www.skrapid.at vorbei, wo wir euch diesbezüglich immer auf dem Laufenden halten! Egal, ob Shakhtar, Grödig oder nächste Woche auswärts: Unterstützen wir jetzt unsere Mannschaft so enthusiastisch wie immer, denn es geht um sehr viel! Mit dem nötigen Rückhalt von uns wird aber – das haben die letzten erfolgreichen Wochen gezeigt – wie immer viel möglich sein! RAPID!!!!

Grün-weiße Grüße,
die Redaktion

Die aktuelle Stadionzeitung des SK Rapid

RAPID

EUTE

AUF ZUM NÄCHSTEN
HÖHENFLUG!

www.skrapid.at

www.facebook.com/skrapid

www.twitter.com/skrapid

#scrsvg

Samstag, 22. August 2015

Anpfiff: 16.00 Uhr

Ernst-Happel-Stadion



6. RUNDE: SK RAPID



GEGEN GRÖDIG

